



DIE ANTWORT VON MILOSEVIC

In der Reflexion vom Montag, dem 1. Oktober, erwähnte ich die Botschaft, die ich am 25. März 1999 an Milosevic gesendet hatte.

Am 30. März erhielt ich von Milosevic die folgenden Worte:

“Ihre Exzellenz, Herr Präsident!

Aufmerksam und mit aufrichtigem Dank habe ich am 25. März 1999 ihre Botschaft erhalten. Ich danke Ihnen für Ihre tapferen Worte zur Unterstützung und zum Ansporn für Jugoslawien, ebenfalls für die von

Kuba und seinen Vertretern besonders in den Foren der Vereinten Nationen ausgesprochene Verurteilung der Aggression durch die NATO. Die Bundesrepublik Jugoslawien (BRJ) ist einer Aggression der Vereinigten Staaten und der NATO ausgesetzt, und zwar der größten auf der Welt seit jenen Zeiten der Aggressionen von Hitler. Das Verbrechen wurde nicht nur gegen die Bundesrepublik Jugoslawien als einem friedlichen, souveränen und unabhängigen Staat begangen, sondern es ist ebenfalls eine Aggression auf alles, was an der Schwelle zum 21. Jahrhundert Wert hat auf der Welt: auf das System der Vereinten Nationen, die Bewegung der Blockfreien Staaten, auf die Grundlagen der Rechtsordnung, auf die Menschenrechte und die Zivilisation überhaupt. Ich bin stolz darauf, Ihnen mitteilen zu können, dass die Aggression den Entschluss der Völker von Jugoslawien zum Widerstand und zur Verteidigung der Freiheit, Souveränität und territorialen Integrität nur homogener gemacht und gestärkt hat. Unsere Streitkräfte und das Volk sind entschlossen und bereit, ihre Aufgabe zu erfüllen. Deshalb ist für uns die Solidarität und Hilfe der Freunde auf der ganzen Welt willkommen und außerdem notwendig und zwar auf eine Art und Weise, die so breit und stark als möglich angelegt sein sollte.

Das Verhalten des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen in Bezug auf die Aggression der NATO auf die BRJ bedeutet eine Niederlage für die Vereinten Nationen. Es ist ein sehr schlechtes Zeichen und eine große Warnung für die gesamte Welt, besonders für die Länder mittlerer Größe und die kleinen, obwohl nicht nur für sie. Ich bin sicher, dass Sie wissen, dass die BRJ und die Republik Serbien ständig und aufrichtig bemüht waren, im Interesse aller nationaler, Gemeinschaften, die dort ansässig sind und unsere verfassungsmäßige Ordnung achten, eine politische Lösung für Kosovo und Metohija zu finden. Ich bitte Sie, Herr Präsident, dass die Freundschaft von Kuba ihre Aktion im Rahmen der Bewegung fortsetzt, um das Koordinationsbüro der Blockfreien einzuberufen und zu erreichen, dass die Gruppe der Freunde entschlossen die Aggression der NATO auf die Bundesrepublik Jugoslawien verurteilt. Ich bin ebenfalls überzeugt, dass Ihr persönliches Ansehen von großem Nutzen sein würde, um Länder von Zentralamerika und des Südens, sowie Blockfreie Staaten überhaupt anzuregen, dass sie ihre Stimme zu einer harten Verurteilung jener wandalischen Aggression erheben. Ich möchte Ihnen ein weiteres Mal als Dank für die Solidarität und Unterstützung der BRJ die Hoffnung zum Ausdruck bringen, dass wir engen Kontakt aufrechterhalten werden. Ich möchte Ihnen, Herr Präsident, meine tief empfundene Hochachtung ausdrücken.

Unterschrift: Slobodan Milosevic“

In Wirklichkeit gab es zwei Kriege, von denen einer noch nicht beendet ist, und zwei Unheil bringende Treffen von Aznar, eines mit Clinton und das andere mit Bush. Zwei identische Reisen des Ersten über Mexiko-City nach Washington und über Mexiko-City nach Texas mit derselben Zielstellung und dem gleichen Mangel an ethischen Prinzipien, bei denen Aznar sich selbst die Rolle des Kriegskoordinators der veränderlichen Präsidenten der Vereinigten Staaten zuweist.

Fidel Castro Ruz
2. Oktober 2007
17.32 Uhr